

vanaca, Iffeli, Tui Kolo (dem Bruder von Tui Cafau) und anderen. Man kam zu dem Beschlusse, die Inselgruppe ohne alle und jede Bedingung an die Königin von England, auf deren Gerechtigkeit und Edelsinn man vertraue, abzutreten.

Auch Thurston, der sonst jedem Antrag auf Annexion hindernd in den Weg getreten war, hatte jetzt dazu gerathen, nachdem ihm, wie man sagt, von dem britischen Unterhändler der Posten eines Kolonialsekretärs versprochen worden war.

Am 30. September verließen die Kriegsschiffe „Pearl“, mit dem Gouverneur sowie mit Ratu Timothy, dem zweiten Sohne Cafobau's, und Ratu Savanaca an Bord, und „Dido“, welches die bisherige Fidschi-Flagge aufgezogen hatte und auf welchem sich Cafobau, sein Sohn Joseph und der englische Konsul Layard befanden, Levuka, um einigen Häuptlingen ersten Ranges auf den Windward-Inseln einen Besuch abzustatten und um Cafobau Gelegenheit zu geben, dem Repräsentanten der Königin die herrlichen Besitzungen vorzuführen, welche er im Begriff stand, an diese abzutreten.

Am nächsten Morgen erreichte man Lomo Lomo, die Hauptstadt des Lau Königreichs, wo Maafu residirt, 32 Meilen in ostnord-östlicher Richtung von Levuka entfernt. Der Dolmetscher Wilkinson wurde am Nachmittage aus Land geschickt, damit er Maafu mit der gegenwärtigen Lage der Dinge bekannt mache. Maafu begab sich alsbald mit Tui Cafau, dem großen Häuptlinge von Cafaudrove, welcher zufällig bei ihm zum Besuche anwesend war, an Bord des „Pearl“, um dem Gouverneur die Aufwartung zu machen und besprach sich dann auf der „Dido“ mit Cafobau. Die beiden einzigen Häuptlinge, welche noch hätten Schwierigkeiten in den Weg legen können, Maafu und Tui Cafau, zeigten sich überraschend gefügig und begaben sich am folgenden Morgen mit Cafobau zum Gouverneur; an Bord des „Pearl“ wurde von ihnen das Instrument der Cession unterzeichnet.

Die Kriegsschiffe begaben sich jetzt zunächst nach Vanua Levu. Diese große und schöne Insel zerfällt in drei Königreiche. Der südöstliche Theil ist Cafaudrove unter der Herrschaft von Tui Cafau, dem auch die Insel Tavuni gehört. Das südwestliche Ende ist Bua unter Tui Bua, und die Macuata Küste an der Nordseite steht unter Ritova, dem Tui Macuata. An der nordöstlichen Spitze der Insel befindet sich ein ausgezeichnete Hafen, die Natowa Bai. Ein beträchtlicher Theil der Küstenlinie dieser Insel ist von weißen Ansiedlern angekauft worden. Im Innern sind Kämpfe unter den Eingeborenen sehr häufig. Nhuri, die beträchtlichste Stadt an der Macuata Küste und die Residenz von Natonivere, dem Häuptlinge der Stadt und eines Theiles der Küste, ward am 4. Oktober erreicht. Dieser übelgesinnte, einäugige Schurke war wieder mit Ritova in Krieg, und Cafobau hieß die Häuptlinge vor sich kommen, um die Ursache ihrer Fehde zu erfahren. Er benachrichtigte sie auch über die Vorgänge in Levuka und daß er diese Rundreise mache, um die Inseln dem Repräsentanten der Königin von England zu überliefern. Er gab den Häuptlingen wegen ihres Betragens einen gehörigen Verweis und sagte ihnen, daß die Zeit aus nichtsjagenden Gründen Krieg anzufangen vorüber sei. Sie sollten nach Hause gehen und ihr Kriegsvolk entlassen, die Pallisaden niederreißen und den Schaden, welchen sie den Anpflanzungen zugefügt, wieder gut zu machen suchen, ehe es zu spät sei. Zum Schlusse gab er ihnen einen wohlmeinenden Rath: „Ich habe“, so begann er, „nur einen Zweck im Auge. Meine Stellung als König ist mir gleichgiltig, und eben so wenig kümmern mich Reichthümer. Was ich suche und begehre, ist der Friede und die Wohlfahrt meines Volkes, und die Begründung einer festen Regierung. Nun, indem ich Eure Hände schüttele und Euch nach Hause schicke, seid bemüht, diesem meinem Grundsatz Leben zu geben. Laßt Euch davon in allem, was Ihr unternehmet, leiten, und Friede und Glück werden folgen.“

Nachdem die Kriegsschiffe dann noch den Ritova, Bojoko und einen dritten Häuptling, welche dem Schlußakte der Cession beiwohnen wollten, an Bord genommen, kehrten sie nach Levuka zurück. Bei ihrer Ankunft hier ward sofort bekannt, daß Maafu und Tui Cafau das Dokument unterzeichnet hatten; man sah damit die Cession als eine vollendete Thatsache an. Die Häuser

wurden mit Farnen und Palmenzweigen geschmückt und Flaggen aufgesteckt. Die ganze Stadt war im Festgewande, und nur wenige Weiße, welche unter den bisherigen wirren Zuständen ihr Glück gemacht hatten, murrten im Stillen.

Sonnabend den 10. Oktober 1874 erfolgte die formelle Uebergabe der Fidschi-Inseln an den Repräsentanten der Königin von England in Nasova, dem südlichen Theile von Levuka, wo sich die Regierungsgebäude befinden.

Nach 2 Uhr verließ Sir Hercules Robinson, begleitet vom Commodore Goodenough, den „Pearl“, und 17 Kanonenschiffe wurden gelöst. Bei der Landung ward er von Kapitän Chapman, dem Kommandanten der „Dido“, so wie von dem Konsul Layard und etlichen Offizieren empfangen, und die ganze Gesellschaft begab sich nun nach den Regierungsgebäuden, während das aufgestellte Militär präsentirte und die Nationalhymne „God save the Queen“ von der Musikbande gespielt wurde.

In einem Saale hatten sich Cafobau und die vornehmsten Häuptlinge versammelt. Bevor die vorgeschriebenen Formen durchgegangen wurden, übergab Cafobau dem Sir Hercules eine große, mit Silber verzierte Kriegskeule als Geschenk für die Königin von England. Am obersten Ende derselben befindet sich eine massive Krone, und um die Handhabe herum winden sich Trauben und Farnblätter aus Silber. Diese alte Reliquie des Kannibalismus theilte einst den Todesschlag an viele Hunderte von Fidschi-Inselanern aus, ihre Verzierungen stammen aus der Zeit, wo die Fidschi-Inseln durch ein Parlament regiert wurden und wo diese Keule zu einem Zeichen der parlamentarischen Autorität umgeformt worden war.

John B. Thurston, des Königs Minister, übergab, in dessen Namen, diese Keule mit den Worten: „Der König wünscht diesen wichtigen Augenblick durch eine Handlung, nach Fidschi-Sitte und Gebrauch, auszuzeichnen. Er war zuerst in Zweifel, wie das geschehen sollte, bis er sich zuletzt entschloß, seine Lieblings-Kriegskeule zu überreichen, welche vor Jahren in Gebrauch war, die aber jetzt, unter dem Einflusse des Christenthums und der Civilisation, mit Sinnbildern des Friedens geziert ist. Ich mag noch erwähnen, daß diese Keule anfänglich bestimmt war, dem Fidschi-Parlamente als Zepter zu dienen. Der König wünscht jedoch, daß sie der Königin von England überliefert werde mit der Erklärung, daß diese Keule einst das alleinige Gesetz auf den Inseln war, daß Tausende darunter ihren Tod gefunden, aber daß noch Tausende leben, welche an den Früchten der jetzigen besseren Zustände theilnehmen. Cafobau vertraut, daß die Königin und ihre Nachfolger seine und seiner Kinder Interessen unter den civilisirten Formen der Regierung, wie sie für nöthig erachtet werden mögen, in ihren gnädigen Schutz nehmen werden.“

Cafobau unterzeichnete dann zwei Exemplare der in der englischen und in der Fidschi-Sprache ausgefertigten Urkunde der Cession, mit ihm unterzeichneten auch Maafu, Timothy (für Ratu Abel), Tui Bua, Savanaca, Koto Tiu Dreketi, Ritova, Natonivere, Ratu Kini, Matanitobua und Cagilevu. Die Unterschriften von Tui Cafau und Iffeli, welche abwesend waren, erfolgten nachträglich. Das eine Exemplar behielt der Gouverneur, das andre dagegen ward dem Könige übergeben.

Die Gesellschaft verließ hierauf den Saal und Sir Hercules hielt auf dem viereckigen freien Platze vor dem Regierungsgebäude folgende Ansprache:

„Die gesetzliche Form der Einverleibung dieser Inselgruppe mit Großbritannien ist jetzt erfüllt und wird schon nach Verlauf von wenigen Stunden durch die Zeitung veröffentlicht werden. Ich proklamire also die Fidschi-Inseln als ein Besitzthum der englischen Krone von heute ab. (Lauter Beifall!) Ich wünsche von Herzen, daß dieser wichtige Schritt zur Entwicklung der reichen natürlichen Quellen dieser schönen und fruchtbaren Inseln, so wie zur Zufriedenheit und zum Glück aller Klassen der Bevölkerung führen möge. Eben so hoffe ich, daß aller vergangene Streit nunmehr vergessen ist, und daß alle Mißhelligkeiten heute an dem Fuße der Stange, an welcher in diesem Augenblicke die britische Flagge, der „Union Jack“, aufgezogen wird, begraben werden! (Wiederholter lauter Beifall).“

Und die Fidschi-Flagge ward von der Stange heruntergelassen und die königliche Standarte Englands unter lautem Jubel aufgehißt. Die Seesoldaten und die Fidschi-Truppen